

Ulrich Gohl

---

# Strecke deine Hand aus

Die Heilung der verdorrten Hand

Singspiel zu Matthäus 12, 9–21

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen,  
Sprecher und Tasteninstrument  
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten  
(auch Orff-Instrumentarium)  
Dauer: ca. 20 min.

Partitur

## Vorbemerkung

Die Singspiele zu biblischen Texten sind für den gemeinsamen Gottesdienst von Kindern und Erwachsenen gedacht, aber auch für die verschiedensten Anlässe gemeinsamen Singens und Spielens; ihr Mitmachcharakter lässt die Grenzen zwischen Jung und Alt ohnehin durchlässig werden. Es empfiehlt sich, mit der kurzen Ansprache vor dem Singspiel ein Ansingen (kein Einüben!) zu verbinden, das die Zuhörer für einzelne Lieder und Kehrverse des Singspiels gewinnen will. Dazu sollten Textblätter mit dem Ablauf des Singspiels verteilt werden (diese lassen sich mit den Kopiervorlagen, die beim Verlag bestellt werden können, leicht anfertigen). Kulissen und Verkleidung sind für das Spiel eine Hilfe. Wichtig für das Gelingen ist die Textbeherrschung durch die Kinder. Sie ermöglicht ein unbefangenes Singen und Spielen. Die Verteilung der Aufgaben auf Einzelstimmen, Chorgruppen und Gesamtchor bringt eine weitere Erleichterung. Das Singspiel kann abgeändert, gekürzt oder ergänzt werden, je nach dem Rahmen der Veranstaltung oder der vorhandenen Möglichkeiten. So lässt sich ein gereimter Sprechertext ganz oder teilweise durch eine freie Ansprache, eine Nacherzählung, eine Meditation oder ein Gebet ersetzen.

Auch für die musikalische Darstellung gilt hinsichtlich Einrichtung und Instrumentierung, dass die jeweils gegebenen Möglichkeiten genutzt werden. Die Besetzung kann Synthesizer, Gitarre, Schlagzeug, Blas- und Streichinstrumente und Orffsches Instrumentarium umfassen, sie kann aber auch auf ein Tasteninstrument reduziert werden.

Das Singspiel entstand für ein Materialheft des Evangelischen und Katholischen Bibelwerkes zum Bibelsonntag 1978. Die knapp geschilderte Szene einer Heilung am Sabbat (und das in einer Synagoge!) erhält durch ihren Zusammenhang (Matth 12,9–21) besonderes Gewicht: Sie zeigt Jesus in einer Zeichenhandlung als den von Jesaja geweissagten „Gottesknecht“, dessen Auftrag es ist, „das zerstoßene Rohr nicht zu zerbrechen und den glimmenden Docht nicht auszulöschen“ (Matth 12,20). Dieser Auftrag überstrahlt auch das Geschenk des Sabbats und lässt auf jeden Tag einen Abglanz der Liebe Jesu fallen.

Im Mittelpunkt des Spieles steht ein Mann mit einer Behinderung. Die „verdorrte“ Hand – vielleicht Muskelschwund oder eine Lähmung – hat ihn zur „halben Kraft“ gemacht. Das bekommt er schon als Kind beim Spiel und später dann als Mann bei der Arbeit zu spüren. Der Mann schämt sich seiner Hand und versteckt sie, denn nach damaligem Verständnis kann ihr Zustand auch mit einer Schuld zusammenhängen. Das böse Wort „Krüppel“ fällt. Doch durch ein einziges Wort, das Jesus an ihn richtet, wird ihm die Tür zu einem neuen Leben geöffnet: „Strecke deine Hand aus!“ (Matth 12,13). Auf Nr. 16 („Jesus heilt“), dessen

Titelgestaltung:  
Doris Maier, 1995  
Acryl / Magic-Liner  
Kreative Werkstatt, Stetten/Remstal

Leitmotiv auf die Choralmelodie in Nr. 17 („Nun freut euch lieben Christen g'mein“, EG 341) zurückgeht, läuft deshalb das ganze Spiel hinaus.

In Matth 12,14 wird erstmals von dem Beschluss berichtet, Jesus hinzurichten. Doch sollten die Pharisäer nicht verteuelt oder karikiert werden. Auch unter den Pharisäern hatte Jesus Freunde. Dass sie trotz ihres hohen Einsatzes für Gottes Gebot versagt haben, lässt die unheimliche Gefährdung jeder Frömmigkeit, auch der christlichen, erkennen. Deshalb schließen die Sprecherstücke mit der Bitte um Vergebung und um Erweckung der Christenheit.

Man kann das Spiel singen und mit Bildtafeln, auf denen Hände abgebildet sind, den Gang der Handlung begleiten: Spielende Hände, arbeitende Hände, verkrüppelte Hände, Hände mit strafendem Zeigefinger, die heilenden, schenkenden Hände Jesu, die kranke Hand in der heilenden Hand Jesu, die neu zupackende geheilte Hand, Jesu Hand am Kreuz. Wichtig ist der Kontrast zwischen der alltagsleichten Melodie von Nr. 3 und 4, 7 und 8 und den harten Konturen von Nr. 5, 10 und 13.

Die Hände sind Ausdrucksmittel, wenn das Spiel in Bewegungen umgesetzt wird. Winkend und einladend; spielend und zu schwach, einen Ball zu fangen; arbeitend und nicht imstande, eine Hacke zu halten; pfeilartig vorschießend („Seht die Hand!“) und heilend („Strecke deine Hand aus!“). Die Bewegung orientiert sich am Rhythmus der Musik, vor allem bei Nr. 5, 10 und 13. In Nr. 16 und 17 kann gestaltet werden, wie der Mann mit der gelähmten Hand die Heilung erlebt, wie er Hand und die Finger bewegt, wie seine Umgebung erfreut oder auch entsetzt darauf reagiert – und wie die Pharisäer schon die Köpfe zusammenstecken, um Jesus den Prozess zu machen.

In diesem Spiel klingen textlich Kyrie (Nr. 14), Gloria (Nr. 16) und Credo (Nr. 17,2) an. Die Kehrverse dieser Stücke sind zum Mitsingen gedacht, ebenso der Kehrvers des Eingangs- bzw. Schlussliedes „Jeder Tag ist Gottes Tag“.

Mössingen, im Januar 2003

Ulrich Gohl

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig. Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage (Carus-Verlag/Rechte und Lizenzen, Sielminger Str. 51, 70771 Lf.-Echterdingen)

Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (CV 12.545), Chorpartitur (CV 12.545/05), Textblatt für die Gemeinde (CV 12.545/08), Gitarre/Bass (CV 12.545/11), Instrumente (CV 12.545/21).

# Strecke deine Hand aus

Die Heilung der verdorrten Hand

## 1. Du kamst zu uns, Herr, mitten in der Nacht

Ulrich Gohl  
(\*1930)

Instrumente

Chor

1. Du kamst zu uns, Herr, mit-ten in der Nacht und hast für uns den neu-en Tag ge-  
2. Hast dei-nen Weg Pro- phe-ten an-ver-traut. Sie ha-ben dich längst, eh du kamst, ge-  
3. Drängst dich nicht auf, wählst mensch-li-che Ge-stalt, ver-wirfst Ver-füh-rung, Lü-ge und Ge-  
4. Durch dich spricht Gott: „Es wer-de licht und hell!“ Ver-ge-gung wird zum neu-en Le-bens-

5  
bracht. Du hast den Weg zur Freu-de uns ge-zeig- doch dein Weg füh- te h durch Tod und Leid.  
schaut. Be-geg-nest uns als stil-ler Got-tes-kr-nt, be-glei-test uns d br-gst auch uns zu-recht.  
walt. Was nur noch glimmt, machst du zum hel-len ht, zum fes-ten alt, w rasch und leicht zer-bricht.  
quell. Der Glanz von Got-tes ew-ger Schöp-fung illt auf dich, den hhn, d en dich auf al-le Welt.

9  
1.-4. Je Got-tes Tag. Je-der Tag ist Got-tes Tag.

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three systems of music. The first system (measures 1-4) includes vocal lines and piano accompaniment with chords: F, F sus, F, Bb, Eb/F, C7, F, F sus, F, Bb, Eb/F, C6. The second system (measures 5-8) includes vocal lines and piano accompaniment with chords: F, Gm7, F/A, Bb, Am, Dm7, Gm, C, Dm, G, A. The third system (measures 9-12) includes vocal lines and piano accompaniment with chords: Dm, F, Gm7, C, F, Dm, Am, G7, F, C7, F. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the score.

## 2. Es wird erzählt

Sie ist den meisten unbekannt,  
die „Heilung der verdorrten Hand.“  
Doch was da Jesus einst getan,  
auch noch am Sabbat, geht uns an.  
Verdort: So hat man einst beschrieben,  
was schwach, verkrampt, zurückgeblieben,  
mit Schmerz behaftet und gelähmt,  
was man versteckt, weil man sich schämt.

Da war ein Mann, der hat gestört  
und nirgends ganz dazugehört.  
Manch Kranker sagt ihm ins Gesicht:  
„Mein wahres Elend kennst du nicht!  
Du müsstest unsern Jammer sehn!  
Du kannst sogar spazieren gehn!“  
Und die Gesunden sagten: „Nein!  
Bei uns kannst du gewiss nicht sein.

Du hast nur *eine* Hand, die schafft,  
bist höchstens eine halbe Kraft!“  
Auch halbe Kraft heißt ganze Not.  
Als Kind schon lernt er, was ihm droht.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.545

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

### 3. Spiel mit uns

Instrumente

Chorgruppe

1., 2. Komm mit uns spie - len, spie - len mit un - se - rem Ball, komm mit uns spie - len mit

F C F C<sup>7</sup> F B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F C F B<sup>b</sup>

7

un - se - rem Ball! 1. Auf, reih dich ein, mach dich nicht klein,  
2. Fliegt hin und her, fliegt kreuz und quer

C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> D<sup>7</sup>

13

Freun - de dir sein! Auf, reih dich ein,  
das ist nicht schwer! Fliegt hin und her,

F/E F/A C<sup>7</sup> C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup>

19

mach dich nicht klein, traue dich, wir wol - len doch Freun - de dir sein!  
fliegt kreuz und quer, fang ihn doch, fang ihn doch, das ist nicht schwer!

C<sup>7</sup> D<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> C<sup>7</sup> C<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

# 4. Er freut sich

Instrumente

Einzelstimme

Werft ihn mir rü - ber, rü - ber, ich krieg eu - ren Ball, werft ihn mir rü - ber, ich

La, la, la, la! La, la, la, la!

bin schon da! La, la, la, la!

La, la, la, la! Wir wer - den Freun - de sein, ich bin schon da!

F C F C<sup>7</sup> F B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F C F B<sup>b</sup>

C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>7</sup> C<sup>7</sup>

F/E F/D C<sup>9</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup>

C<sup>7</sup> D<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> C<sup>7</sup> C<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

# 5. Sie können ihn nicht brauchen

Instrumente

Chor I

1. Sie kann den Ball nicht füh - ren!  
2. Dir wird es nie - mals rei - chen!

Chor II

Seht die Hand, seht die Hand, seht die Hand, seht die Hand,

Dm Fm Dm

5

So wer wir ver - lie ren! } Einzelstir  
Spiel n dei - nes - glei chen! } Ver - steh, das geht doch nicht mit

seht die Hand, seht die Hand, seht die Hand!

Dm Fm Dm

9

Chor I und II  
Hart

ei - ner Hand al - lein! Nein, da darfst du kein Krü - pel sein!

Dm Gm Dm Am<sup>7</sup> Dm

## 6. Ausgegrenzt

Instrumente

Einzelstimme

Lahm und ver - krüp - pelt! Starrt mei - ne Hand nur an, lahm und ver - krüp - pelt, ja,

Dm Dm<sup>6</sup> Dm Dm<sup>6</sup> Dm Dm<sup>6</sup> Dm/A A<sup>7</sup> Dm Dm<sup>6</sup> B<sup>b</sup><sup>6</sup>

7

starrt sie nur an! Ich bin al - lein, ich bin al - lein

A G<sup>9</sup> A<sup>7</sup> Dm Gm Dm Gm<sup>6</sup> Dm

13

Wa - rum, wa - rum muss ver - sto - ßen ich sein!? Ich bin al - lein,

Gm Gm<sup>6</sup> Dm Gm Dm

19

ich bin al - lein! Wa - rum, wa - rum muss ver - sto - ßen ich sein!?

A<sup>7</sup> B<sup>b</sup> Gm A<sup>7</sup> Dm

## 7. Es wird erzählt

Da zieht er sich verschämt zurück.  
 Beim Spielen hat er nicht viel Glück.  
 Die Zeit vergeht. Er wird zum Mann.  
 Er sucht, dass man ihn brauchen kann.

# 8. Arbeit für alle

Instrumente

Chorgruppe

1.,2. Wer sucht nach Ar - beit, Ar - beit und gu - tem... Lohn? Wer sucht nach Ar - beit, nach

F C F C<sup>7</sup> F B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F C F B<sup>b</sup>

7

Ar - beit und Lohn? 1. Steh nicht he - rum, küm - re dich drum!  
2. Pack doch mit an, du bist der Mann!

C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> D<sup>7</sup> C<sup>7</sup>

13

zu sieh dich nur um! Steh nicht he - rum,  
mit bald ist's ge - tan. Pack doch mit an,

F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup>

19

küm - re dich drum! Hier gibt's ge - nug zu tun, sieh dich nur um!  
du bist der Mann! Sei - te an - Seit' mit uns, bald ist's ge - tan.

C<sup>7</sup> D<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> C<sup>7</sup> C<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

# 9. Er freut sich

Instrumente

Einzelstimme

Aus - sicht auf Ar - beit, Ar - beit und gut - ten \_ Lohn, Aus - sicht auf Ar - beit, auf

F C F C<sup>7</sup> F B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F C F B<sup>b</sup>

7

Ar - beit und Lohn! La, la, la, la! La, la, la!

C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>7</sup> D C<sup>7</sup> F

13

Wir werden Freunde sein, ich bin schon da! La, la, la, la!

F E F/D C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup>

19

La, la, la, la! Wir werden Freunde sein, ich bin schon da!

C<sup>7</sup> D<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F F F/E F/D C<sup>7</sup> C<sup>9</sup> C<sup>7</sup> C<sup>6</sup> C<sup>7</sup> F

# 10. Sie können ihn nicht brauchen

Instrumente

Chor I

1. Du kannst nicht Leis - tung brin - gen!  
2. Du kannst kein Werk - zeug hal - ten!

Chor II

Seht die Hand, seht die Hand, seht die Hand, seht die Hand,

5

So kann es nichts ge - lirin - gen!  
So kann es nichts ge - sta - ten!

Ver - steh, das geht doch nicht mit

seht die Hand, seht die Hand, seht die Hand!

9

Chor I und II  
Hart

ei - ner Hand al - lein! Nein, da darfst du kein Krüp - pel sein!

Dm Gm Dm Am<sup>7</sup> Dm

# 11. Ausgegrenzt

Instrumente

Einzelstimme

Wer kann mich brau-chen? Ich bin doch nur im Weg! Wer kann mich brau-chen? Ich

Dm Dm<sup>6</sup> Dm Dm<sup>6</sup> Dm Dm<sup>6</sup> Dm/A A<sup>7</sup> Dm Dm<sup>6</sup> B<sup>b</sup><sup>6</sup>

7

bin nur im Weg! Ich bin al-lein, ich al-lein.

A G<sup>9</sup> A<sup>7</sup> Dm Gm Dm Gm<sup>6</sup>

13

„Du ein Krüppel“ ich sie schrein. Ich bin al-lein,

Dm Gm<sup>6</sup> Dm Gm Dm

19

ich bin al-lein. „Du bist ein Krüppel!“ so hör ich sie schrein.

A<sup>7</sup> B<sup>b</sup> Gm A<sup>7</sup> Dm

## 12. Es wird erzählt

Der Sabbat naht. Es wird ganz still  
und jedes Haus ihn grüßen will.  
Die Kerzen strahlen mild und gut.  
Am Sabbat hat Gott selbst geruht.

Zu Gottes Haus eilt unser Mann,  
den niemand sonst recht brauchen kann,  
sucht Wärme, nicht nur milde Gaben,  
die andre Leute übrig haben.  
Er will halt angenommen sein.

Da kommt Jesus zur Tür herein.  
Die Vorbeter haben gehört,  
dass er den Sabbatfrieden stört  
und heilt, soll der Messias sein!  
„Hier heilt er nicht! Wir sagen Nein!“

## 13. Die Pharisäer drohen

Instrumente

Chor I

1. Am Sab - bat - tag zu hei - len  
2. Sich nicht zu un - ter - schei - den

Chor II

Ist's auch recht, ist's auch recht, ist's auch recht, ist's auch recht,

5

und un - Herz zu tei - len mit ei - nem an - de - ren, als  
am Sab von den Hei - den? Nur wer be - kennt, geht auch zum

Einzelstimme

Ist's auch recht, ist's auch recht, ist's auch recht!?

9

Chor I und II  
Hart

nur mit Gott al - lein? } Du kannst nicht un - ser Hei - land sein!  
ew - gen Le - ben ein! }

Dm Gm Dm Am<sup>7</sup> Dm

## 14. Endgültig ausgegrenzt

Instrumente

Einzelstimme

1. Was ist mit mir — und mei - ner Not? Wer-den sie ihn — ver - trei - ben?  
 2. Sie wol-len Got - tes Die - ner sein, ei - fern für sei - ne Eh - re,  
 3. Was für ein ar - mer Tag — des Herrn! Steht es denn so — ge - schrie - ben?

Am Em Am Em

5

Sie dro-hen ihm mit dem heil - gen Ge-bot, heil - gen Ge - bot. Wird er noch mir blei - ben?  
 doch ih - re Her - zen sind kalt wie ein Stein, kalt wie ein Stein, al - les das Gl - uck  
 Sie ha-ben nur ih - re Vä - ter gern, die Vä - ter ge - liebt. Die Lie - be wird ver - trie - ben.

Am C7 F Dm H7/b5 E Am6 E Am6 A°

10

Chor und alle 1. 2. 3.

Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich, Herr, er - bar - me dich un - ser! — un - ser! —

E H7/b5 E H7/b5 E E

## 15. Es wird erzählt

Doch Jesus bleibt in Gottes Haus  
 und richtet neu den Sabbat aus  
 auf Gottes Schöpfung und sein Reich,  
 das war und ist und kommt zugleich.  
 „Für immer gilt: Es werde Licht!“,  
 sagt Jesus, „und ihr freut euch nicht!“

Ein Schaf, das in den Brunnen fällt  
 am heiligen Sabbat und sich quält,  
 das zieht ihr rasch aus seinem Loch.  
 Und euer Bruder? Helft ihm doch  
 im Unglück, das ihm widerfährt,  
 denn er ist tausendmal mehr wert.  
 Tritt her und strecke aus die Hand!  
 Tritt her, Gott ist dir zugewandt!“

# 16. Jesus heilt

Instrumente

Glockenspiel ad lib.

Einzelstimme

Chor und alle

1. Stre-cke dei-ne Hand aus, sieh mir \_ ins Ge-sicht. Sollst dich nicht ver-ber - gen, tritt in \_ Got - tes Licht.  
 2. Stre-cke dei-ne Hand aus, Gott schenkt sie dir neu! Neu soll al - les wer - den, denn der Herr ist treu.  
 3. Stre-cke dei-ne Hand aus, Se - gen \_ sei dein Tun! Se - gen dei - ne Ar - beit, Se - gen auch dein Ruh'n.  
 4. Stre-cke dei-ne Hand aus, hal - te \_ dich an mich. Nie - mals soll ein and - rer je ver - let - zen dich. } Jetzt ist

F Dm F Bb F C7 F F Dm F Bb F C7 F F C

5

Got - tes Tag, den - tag! Gott in der Höh, Fried auf Er - den neu er - steh

F Bb C F C F Dm Gm<sup>9</sup> C Dm Gm<sup>7</sup> C

9

und uns al - len Wohl - ge - fal - len! A - men, a - - - men!

F Gm/F C Dm Bb<sup>maj7</sup> Am<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> Bb/C C<sup>7</sup> F

# 17. Angenommen

Text, 2. Strophe: EG 341,7, Martin Luther 1523  
Melodie: EG 341, Martin Luther 1523

Instrumente

1. Einzelstimme

1. Er will nicht sto - ßen, was da fällt, was krank ist, nicht noch schwä - chen, reißt aus dem E - lend sprach zu mir: „Halt dich an mich, es soll dir jetzt ge - lin - gen; ich geb mich sel - ber

F F Am Dm Gm Dm Am<sup>7</sup> Dm F Gm C<sup>7</sup> F Gm F<sup>6</sup> C F F C Am Dm Gm

6

Got - tes Welt, will hei - len, nicht zer - bre - chen. Der aus dem Tod Le - ben schen - ken will und ganz für dich, da will ich für dich rin - gen. Denn ich bin dein du mich, und

Dm Am<sup>7</sup> Dm F Gm C<sup>7</sup> F Gm F<sup>6</sup> C F F B<sup>b</sup> F Gm C G<sup>sus</sup> G C F

11

neu - ern mel Ich werd nicht un - ter - ge - hen. 2. Er schei - den.“  
bleib, da s uns soll der Feind nicht

2. Chor und alle

B Am Am<sup>7</sup> B<sup>b</sup> F Em<sup>b</sup> Am<sup>7</sup> Dm Gm<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F F C<sup>7</sup> F

# 18. Es wird erzählt

Der ist geheilt! Sie gehn hinaus  
und sagen noch in Gottes Haus:  
„Eh Jesus das Gesetz verdirbt,  
ist's besser, dass er vorher stirbt.“

Ihr wisst, er starb am Kreuz. Sie haben  
die Hand mit Nägeln ihm durchgraben,  
die Hand, die segnet, heilt und hält,  
die Hand des Hirten aller Welt!  
Vergib, Herr! Denn noch sehn sie nicht  
die Liebe, die zu ihnen spricht.

Erwecke neu die Christenheit,  
mach sie für deinen Geist bereit,  
erwecke, was verkrampft und hart,  
verkümmert, lieblos und erstarrt.  
Erwecke Glauben und Verstand  
und heile bei uns jede Hand,  
dass sie sich kräftigt und bewegt  
und Leben zu den andern trägt  
und sich in dessen Händen birgt,  
der alles in uns schafft und wirkt!

# 19. Du kamst zu uns, Herr, mitten in der Nacht

Instrumente

Chor

1. Du kamst zu uns, Herr, mit-ten in der Nacht und hast für uns den neu-en Tag ge-  
 2. Hast dei-nen Weg Pro- phe-ten an-ver-traut. Sie ha-ben dich längst, eh du kamst, ge-  
 3. Drängst dich nicht auf, wählst mensch-li-che Ge-stalt, ver-wirfst Ver-füh-rung, Lü-ge und Ge-  
 4. Durch dich spricht Gott: „Es wer-de licht und hell!“ Ver-ge-bung wird zum neu-en Le-bens-

F F<sup>sus</sup> F B $\flat$  E $\flat$ /F C7 F F<sup>sus</sup> F B $\flat$  E $\flat$ /F C<sup>6</sup>

5

bracht. Du hast den Weg zur Freu-de un-ge-zeigt, doch du wähl- te dich durch Tod und Leid.  
 schaut. Be-geg-nest uns als stil-ler Got-tes-knecht, be-glei-est uns und bringst auch uns zu-recht.  
 walt. Was nur noch glän- chst du zum he-ilen Licht, zur-ück-est Halt, was rasch und leicht zer-bricht.  
 quell. Der Glanz von es ew-ger Schö-nung fällt dich, den Sohn, durch dich auf al-le Welt.

F C B $\flat$  C Dm<sup>7</sup> Gm C Dm G A

9

Alle

1.-4. Je-der Tag ist Got-tes Tag. Je-der Tag ist Got-tes Tag.

Dm Am F Gm<sup>7</sup> C F Dm Am G<sup>9</sup> F C<sup>7</sup> F

Cl 54321